

## „Feuer auf die Erde“ (Lk, 12,49)

*Promotionsfeier am 13. November 2021*

Mit einer akademischen Feier in der Promotionsaula des Trierer Priesterseminars wurden am 13. November 2021 Dipl.-Theol.in Christina Saal und Pfarrer Jonas Weller vom Magnus Cancellarius der Theologischen Fakultät Trier, Diözesanbischof Dr. Stephan Ackermann, zur Doktorin und zum Doktor der Theologie promoviert.

Seine „doppelte Freude“ über die in dieser Feier für die beiden zu erntenden „respektablen Früchte“ ihrer jahrelangen „nervenaufreibenden Arbeit“ drückte Prof. Dr. Johannes Brantl, der Rektor der Theologischen Fakultät Trier, in seiner Begrüßungsansprache vor den zahlreichen Gästen aus. Da Jonas Weller den Vortrag der Lectio übernahm, kam dem Rektor der Fakultät außerdem die ehrenvolle Aufgabe zu, einzelne inhaltliche Aspekte der Dissertationsschrift Christina Saals zu benennen. Christina Saal verfasste ihre Doktorarbeit unter dem Titel *„Der Mensch in Zeiten des Umbruchs. Rollo May und Paul Tillich im Gespräch auf der Grenze von Philosophie, Theologie und Psychotherapie“*. Betreut wurde die Arbeit von Prof. Dr. Dr. Werner Schüßler, Inhaber des Lehrstuhls für Philosophie der Theologischen Fakultät Trier (Erstgutachten), das Zweitgutachten verfasste Prof. Dr. Johannes Brantl, Inhaber des Lehrstuhls für Moralthologie. „Es ist“, so Prof. Brantl, „das besondere Verdienst der Dissertationsschrift von Christina Saal, dass sie nicht nur Rollo May, einen ‚der meist gelesenen amerikanischen Psychologen der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts‘, in der Vielschichtigkeit seines Denkens für den deutschen Sprachraum erschlossen und die außerordentliche Fruchtbarkeit der interdisziplinären Begegnung des Psychotherapeuten May mit dem Theologen und Philosophen Paul Tillichs vor Augen geführt hat. Es ist Frau Saal darüber hinaus auch in überzeugender Art und Weise gelungen, die Aktualität der anthropologischen Positionen beider Denker für das Fragen nach dem Menschen und seinen Lebensmöglichkeiten unter den Bedingungen bzw. Herausforderungen der Gegenwart zu verdeutlichen.“



bensmöglichkeiten unter den Bedingungen bzw. Herausforderungen der Gegenwart zu verdeutlichen.“

In seiner Lectio mit dem Titel *„Feuer auf die Erde‘ (Lk 12,49). Zur Auslegungsgeschichte eines sperrigen Jesuswortes“* plädierte Pfarrer Jonas Weller für die seiner exegetischen Forschung nach wahrscheinlichste Deutung des in voller Länge lautenden Jesuswortes „Feuer bin ich gekommen auf die Erde zu werfen, und wie sehr wünschte ich, dass es schon entzündet wäre!“: „Das Feuer, von dem Jesus hier spricht, meint das eschatologische Gerichtsfeuer. Die

Sendung Jesu besteht darin, Feuer auf die Erde zu werfen, also: das endzeitliche Gerichtshandeln Gottes auf der Erde zu beginnen.“ Das durch Jesus erfolgende Gerichtshandeln Gottes mit der Taufe und dem Tod Jesu verbindend, kam Jonas Weller am Ende seiner



Lectio zu dem Ergebnis: „Durch Jesu Tod und Verherrlichung erfolgt die universale Durchsetzung der Gottesherrschaft. Das mit Jesu Sendung verbundene Gerichtshandeln Gottes, Jesu Todestaufer sowie die Konsequenzen, die sich daraus ergeben, sind eschatologisch höchst relevante Ereignisse, in die wir Menschen bereits jetzt hineingenommen

sind und die auf die Vollendung der Geschichte in Gott ausgerichtet sind.“ Pfarrer Jonas Weller stützte sich in seinem Vortrag

entscheidend auf die Ergebnisse seiner Dissertationsschrift „*„Feuer auf die Erde‘. Eine motivkritische, auslegungsgeschichtliche und bibeltheologische Studie zu Lk 12,49–53“*“, betreut von Prof. Dr. Hans-Georg Gradl, Inhaber des Lehrstuhls für Exegese Neues Testament der Theologischen Fakultät Trier (Erstgutachten), das Zweitgutachten übernahm Prof. Dr. Michael Fiedrowicz, Inhaber des Lehrstuhls für Kirchengeschichte des Altertums, Patrologie und Christliche Archäologie.

Nach dem Promotionsakt richtete Christina Saal Dankes-



worte an alle, welche die beiden Promovenden auf ihren Wegen zur jeweiligen Dissertationsschrift unterstützt und begleitet haben.

Zum festlichen Verlauf der akademischen Feier trugen insbesondere die beiden Musikerinnen Angela Simons und Sonja Lehrke des Celloduos „Céllage à Deux“ bei. Der anschließende Stehempfang ermöglichte es den Gästen am Ende der Feier, den beiden Promovierten ihre persönliche Gratulation auszusprechen.







*Text: Marianne Hettrich  
Bilder: Theologische Fakultät Trier (Petra Beck/Marin Lörsch)*